

Ausbildung von Väterlotsen

Um die geplanten Vätertreffs und/oder Vater-Kind-Aktionen an möglichst vielen Orten anbieten zu können, bedarf es Ehrenamtlicher. Diese von uns so genannten *Väterlotsen* müssen im Vorfeld auf die neue Rolle vorbereitet, mit dem entsprechenden Fachwissen versehen und über die Frühen Hilfen informiert werden.

Da wir uns diesem Feld neu angenähert haben, gab es im Verlauf immer wieder Anpassungen beim Ablauf und den Inhalten. Die grundlegenden Bausteine haben wir im Gespräch mit Livia Taudien vom Koordinierungszentrum Frühe Hilfen – Frühe Chancen der Region Hannover. Dort gab es im Januar 2019 einen Durchgang zur Väterlotsenausbildung.

Inhalte

Aktionsbeschreibung	Aktionsziele
<u>Vorstellung der Hauptamtlichen und des Projekts</u>	Die TN sollen zu Beginn eine Beziehung zu den HA aufbauen und das Projekt kennenlernen. Dabei sollen die Rolle und die Aufgaben der Väterlotsen fokussiert werden.
<u>Vorstellung der TN:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Name • Beruf • Anzahl Kinder • Motivation mitzumachen 	Die Teilnehmenden sollen sich vorstellen. Dabei soll besonders die Motivation der Männer aufgegriffen werden. Daraus können erste Ideen entwickelt werden, in welchen Formaten die einzelnen Männer aktiv werden können.
<u>Väterrollen reflektieren:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht einen guten Vater aus? • Wie hat sich mein Selbstbild durch die Vaterschaft verändert? • Was mache ich anders als mein Vater? 	Diese Fragen können in Zweiergesprächen, in Kleingruppen oder an drei Stellwänden o.Ä. als World-Café besprochen werden. Die TN sollen zum einen die eigene Rolle als Vater, als auch den eigenen Vater als Bezugsperson reflektieren. Die Ergebnisse sollen genutzt werden, um die Aufgaben der Väterlotsen zu verdeutlichen, nämlich die Männer begleiten, ihre neue Rolle anzunehmen und positiv auszugestalten.
<u>Vorstellung Väterarbeit</u>	Die TN sollen die aktuelle Väterarbeit in der Region, im Landkreis und im Bundesland kennenlernen. Es empfiehlt sich, einen Aktiven aus der Väterarbeit als Dozent einzuladen. Es können auch Negativbeispiele dargestellt werden, um eine klare Abgrenzung aufzuzeigen.
<u>Erfolgreiche Vaterschaft reflektieren:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Was war für meine Vaterschaft hilfreich? • Wann und wo habe ich mich als Vater besonders wohl gefühlt? • Was brauchen Väter heute? 	Die TN sollen positive Momente/Aspekte der eigenen Vaterschaft reflektieren. Dabei liegt der Fokus bei den Mechanismen, die dies ermöglicht hat. Mit der dritten Frage soll der Bogen zu den möglichen Angeboten der Väterlotsen gespannt werden.
<u>Kompetenzfeststellung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Was würde Dein Kind auf die Frage antworten: „Was macht Papa besonders?“ 	Die TN sollen in Zweiergesprächen diese systemische Frage als eine Art Interview besprechen. Zur Vorstellung in der Großgruppe stellt sich ein TN hinter seinen Gesprächspartner, legt ihm eine Hand auf die Schulter und berichtet, welche besonderen

	<p>Fähigkeiten der Mann aus Sicht dessen Kindes hat. Im Anschluss werden die Positionen getauscht und der zweite Mann wird vorgestellt.</p> <p>Die Ergebnisse sollen als Schlagworte festgehalten werden (Bsp.: Ammon ist ein guter Zuhörer).</p>
<p><u>Profilschärfung „Väterlotsen“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Vater? • Was ist ein Lotse? • Was ist ein Väterlotse? 	<p>Diese Fragen können die TN jeweils für sich oder in der Großgruppe beantworten bzw. diskutieren. Dabei geht es nicht um die exakten Wortbedeutungen. Viel eher sollen die Männer in einem kreativen Prozess für sich die Aufgabe/Rolle des Väterlotsen verbalisieren.</p>
<p><u>Input Väterforschung:</u></p> <p>Die Bedeutung der Väter für die Entwicklung der Kinder</p> <p>→ Väter heute.pdf</p>	<p>Den TN soll vermittelt werden, dass Väter nicht nur eine gleichberechtigte Beziehungs- und Erziehungsperson sind, sondern drüber hinaus die spezifischen Vorteile der Väter für die kindliche Entwicklung kennenlernen können. Zudem bietet die aktuelle Väterforschung Erkenntnisse zu Themen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarkeit von Familie und Arbeit • Getrennt erziehende Väter • Veränderung des Selbstbilds durch die Vaterschaft • Kompetenzerwerb während der Elternzeit • Positive (Langzeit-)Auswirkungen der aktiven Vaterschaft auf das Kind
<p><u>Frühkindliche Entwicklung:</u></p> <p>Welche Entwicklungen habe ich bei meinem Kind/bei meinen Kindern beobachtet?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Woran habe ich es bemerkt? • Wie hat sich das Kind verhalten? • Wie hat sich das Kind dabei (wahrscheinlich) gefühlt? 	<p>Die TN sollen aus der eigenen Erfahrung heraus die frühkindliche Entwicklung nachvollziehen. Der Bezug zu den Gefühlen des Kindes soll dazu dienen, die väterliche Aufgabe der Emotionsregulation zu verdeutlichen.</p> <p>Im Anschluss an den Austausch soll in einem kurzen Impuls die wissenschaftliche Sicht auf die frühkindliche Entwicklung dargestellt werden.</p>
<p><u>Bindungstheorie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Video unter https://www.youtube.com/watch?v=wStZlrFuOvU 	<p>Die TN sollen mit diesem Video einen Einblick in die Bedeutung der kindlichen Bindungen bekommen. Es kann auch kritisch über das Video und die zugrundeliegende Theorie diskutiert werden. Ein besonderer Blick soll auf das Sicherheits- und Entdeckungsverlangen der Kinder gelegt werden und welche Verhaltensweisen der Väter diese unterstützen.</p>
<p><u>Bindungstheorie - Bezug zu Väterlotsenaktionen</u></p>	<p>Die TN sollen in Kleingruppen besprechen, was sie bei den Vater-Kind-Aktionen beachten wollen, um die psychosoziale Entwicklung der Kinder zu unterstützen. Leitfragen können sich auf Ort, Zeit, Material, Personen beziehen.</p>
<p><u>Bildung und Lernen</u></p>	<p>Den TN wird durch einen kurzen Vortrag dargelegt, was Bildung ist und wie Lernen (vor allem neuronal) funktioniert.</p> <p>Die TN sollen daraufhin überlegen, wie sie Lernanreize in der Väterlotsentätigkeit einbauen können.</p> <p>Im Anschluss sollen die TN recherchieren, wie die Bildungslandschaft im eigenen Ort/im Landkreis</p>

	gestaltet ist, um ggf. die Väter und ihre Kinder an entsprechende Einrichtungen zu vermitteln.
<u>Kommunikationsfähigkeit:</u> <ul style="list-style-type: none"> • https://www.youtube.com/watch?v=fzRyrN7DJUY 	<p>Die TN sollen anhand des Videos von Lorient ausmachen, wo die Schwächen in der Kommunikation zwischen Vater und Sohn liegen.</p> <p>In einem zweiten Schritt sollen die TN Verbesserungsvorschläge für die gezeigte Situation erarbeiten.</p>
<u>Aktives Zuhören und Spiegeln</u>	<p>Die TN sollen durch Ausprobieren erkennen, in welchem Situationen sie am ehesten ein „wichtiges“ Gespräch führen würden. Dabei soll der ganze Raum genutzt werden incl. Mobiliar.</p> <p>In einem zweiten Teil sollen die TN an Beispielen üben, Ich-Botschaften zu formulieren.</p> <p>Als dritter Baustein wird mit den TN eingeübt, Aussagen zu paraphrasieren, was die Grundlage für sog. Sokratische Gesprächsführung darstellt.</p> <p>Insgesamt sollen die TN lernen, wie sie Gespräche mit den anderen Vätern positiv gestalten können.</p>
<u>Die Frühen Hilfen kennenlernen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • https://www.youtube.com/watch?v=uLNIWI4ZN3A 	<p>Mit dem kurzen Clip sollen die TN die Grundlagen der Frühen Hilfen kennenlernen. Es soll auf jeden Fall Zeit zum Besprechen eingeplant werden und Raum für Rückfragen bieten.</p> <p>Die TN sollen mit Smartphones o.Ä. recherchieren, wo es Einrichtungen und Angebote der Frühen Hilfen im eigenen Ort oder in Nachbarorten gibt. Mit diesen Informationen sollen sie ausmachen, welche Aktionen sie anbieten wollen und mit wem sie ggf. kooperieren wollen.</p>
<u>Die Aufgaben und Grenzen der Väterlotsen</u>	<p>Die TN sollen zunächst für sich selbst, dann in der Großgruppe erörtern, welche Grenzen sie sich für die Arbeit als Väterlotse setzen. Es soll dargelegt werden, wie sie an sich selbst erkennen, wann diese Grenzen erreicht sind und wie sie sich dann verhalten wollen.</p> <p>Im Anschluss wird zwischen den HA und den TN besprochen, welche Aufgaben jeweils gegenseitig erwartet wird. Es muss klar werden, dass die Väterlotsen Ehrenamtliche sein werden und nur in begrenztem Rahmen Verantwortung tragen. Die Väterlotsen sind keine Berater oder Coaches, sondern sollen bedürftige Männer an das Hilfesystem lotsen. Die Rückkopplung mit den Hauptamtlichen muss betont werden.</p>
<u>Erarbeiten eigener Angebote</u>	<p>Die TN sollen einzeln oder in Teams (die z.B. ein Projekt gemeinsam angehen wollen) eigene Angebote erarbeiten. Dazu gehört ein grobes Konzept (wer, was, wann, wo, mit wem) und erste Schritte zur Realisierung (z.B. Telefonat mit Stadtteilzentrum). Die Ideen und die Fortschritte werden der Großgruppe präsentiert und ergänzende Ideen der anderen einbezogen. Auch die</p>

	Zeit zwischen den Ausbildungstagen kann/soll dafür genutzt werden.
<u>Vorstellung aktueller Väterlotsenangebote</u>	Den TN werden die bereits abgeschlossenen oder noch laufenden Angebote anderer Väterlotsen präsentiert. Dies kann mittels Präsentation und/oder im Austausch mit aktiven Väterlotsen geschehen. Dabei sollen auch die genommenen Hürden transparent dargestellt werden.
<u>Richtig reagieren bei Kindernotfällen</u>	Durch eine Fachkraft wird den TN vermittelt, welche Besonderheiten es bei der Arbeit mit Kleinkindern zu beachten sind und wie man richtig bei Notfällen reagiert.

Struktur

Zu Beginn sah unsere Planung vor, die Ausbildung an einem Samstag halbtätig (vier Stunden) starten zu lassen. Der große Zeitaufwand sollte es den TN und den Hauptamtlichen ermöglichen sich besser kennen zu lernen, sich ganz auf das Thema einzulassen und um der Kinderkrankenschwester genug Zeit einzuräumen, über erste Hilfe bei Kindernotfällen referieren. Dann folgten vier Einheiten von je 90 Minuten an Dienstagen abends. Abgeschlossen wurde die Ausbildung mit einem zweiten Samstag, an dem bei der halbtägigen Planung auch ein Abschlussessen gehörte.

Der erste Durchgang der Väterlotsenausbildung im Frühjahr 2021 stand noch unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Entsprechend fanden die sechs Termine online statt.

Später veränderten wir die Abläufe so, dass an zwei Samstagen mit je sechs Stunden die Ausbildung stattfand.

Einsätze

Von den 51 ausgebildeten Väterlotsen sind/waren 19 in Angeboten aktiv.

Nur ein Teil der Teilnehmer bietet anschließend einen Vätertreff oder ähnliches an. Bei den anderen liegt es an veränderten Lebensumständen (Beruf, Trennung, Umzug, etc.) und manchmal auch an der Erkenntnis doch lieber mit Vätern mit älteren Kindern zu arbeiten.